

PRESSEINFORMATION, 26.01.2012



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

## **Barockmusik auf historischen Instrumenten**

Dozentenkonzert mit Kristin von der Goltz und Benoît Laurent

**Mittwoch, 8. Februar 2012**

**19.30 Uhr, Kleiner Saal**

**Karten: 6,- €, erm. 4,- €**

**Kartenreservierung: 069 / 154 007 334**

Am 8. Februar findet in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) ein Dozentenkonzert mit den HfMDK-Professoren Kristin von der Goltz und Benoît Laurent statt. Die Barockcellistin und der Barockoboist, die in diesem Konzert auf historischen Instrumenten spielen, werden von Andreas Küppers am Cembalo bzw. an der Orgel begleitet. Das Programm des Abends umfasst Sonaten folgender Komponisten des späten Barock: Giacobbe Cervetto (1682-1783), Giuseppe Sammartini (1695-1750), Alexis Magito (Lebensdaten unbekannt), Pietro Castrucci (1679-1752), Salvatore Lanzetti (ca. 1710-1780), Francesco Geminiani (um 1680-1762), Thomas Vincent (1720-1783) und Johann Ernst Galliard (1687-1749).

Die Historische Interpretationspraxis - die einfache Übersetzung ‚Alte Musik‘ wird der umfassenden Ausbildung dieses Masterstudiengangs kaum gerecht - hat einen besonderen Stellenwert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK). Im Januar 2005 wurde die seit über 20 Jahren bestehende Abteilung in den Status eines eigenen Institutes erhoben. Studierende aus zahlreichen Ländern werden hier von hoch qualifizierten Dozenten betreut, die sich allesamt als führende Künstlerpersönlichkeiten auf dem Feld der Alten Musik etabliert haben.

Das Lehrangebot richtet sich an Instrumentalisten und Sänger, die bereits ein Studium absolviert haben, und die sich nun vier Semester lang der Historischen Interpretationspraxis widmen. Das heißt sie lernen auf dem der Epoche entsprechenden Instrumentarium zu musizieren (u. a. in den Fächern Blockflöte, Traversflöte, Barockcello, Barockoboe, Barockvioline, Viola da gamba, Cembalo, Orgel, Gesang u. v. m.).

Darüber hinaus vermittelt das Studium spezielle Spieltechniken der historischen Instrumente sowie stilistische, analytische und musiktheoretische Einblicke in die jeweilige Epoche und ermöglicht das Mitwirken in unterschiedlichsten Hochschul-Projekten.

*Die Cellistin Kristin von der Goltz studierte bei Christoph Henkel in Freiburg und William Pleeth in London.*

*Von 1991 bis 2004 war sie ebenfalls Mitglied des Freiburger Barockorchesters. Sie konzertiert heute sowohl auf modernem als auch auf dem Barockcello und ist als Solocellistin international unter Nikolaus Harnoncourt, Michael Hofstetter, Ton Koopman, Marc Minkovski und anderen gefragt. Seit 2006 ist sie Mitglied und auch Solistin der Berliner Barock Solisten, einem Ensemble der Berliner Philharmoniker. Seit 2009 ist sie Solocellistin des Münchner Kammerorchesters.*

*Kristin von der Goltz war als Dozentin beim Internationalen Bohemia Festival Prag sowie an der Orchesterakademie in Mannheim tätig. Von 2004 bis 2009 leitete sie eine Frühförderklasse auf modernem Cello an der Hochschule für Katholische Kirchenmusik in Regensburg. Nach Lehraufträgen an den Musikhochschulen in Duisburg und München wurde sie 2009 als Professorin für Barockcello an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main berufen. Kristin von der Goltz hat bei RaumKlang auf dem Barockcello drei Solo-CDs eingespielt, Sonaten von Jakob Klein, 2004, Capricen von D'all Abaco, 2006, und Sonaten von Antoine Dard, 2007, die alle hervorragende Rezensionen erhielten.*

*Benoît Laurent studierte zuerst Blockflöte, Barockoboe und moderne Oboe in Belgien (bei F. de Roos, P. Dombrecht, S. Cremers). Danach studierte er weiter bei Michael Niesemann an der Hochschule für Musik Würzburg. 2008 wurde er Preisträger des berühmten Wettbewerbs Musica Antiqua in Brügge.*

*Er ist Professor für Barockoboe an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und unterrichtet auch am Conservatoire Royal de Bruxelles.*

*Benoît Laurent tritt mit vielen berühmten Orchestern und Ensembles auf (Concerto Köln, Amsterdam Baroque Orchestra, Orchestre des Champs Elysées, B'rock, Il Gardellino, les Agremens, les Muffatti,...).*

*Mit seinem eigenen Ensemble « Lingua Franca » hat er deutsche Musik für Oboen-Ensemble aufgenommen (Ricerca, Dez. 2010). Außerdem auch zwei G.B. Sammartini-Concerti mit Les Muffatti (Mai 2011) und ein Concerto von L. Lebrun mit Les Agremens.*